

# Rindergesundheit im Focus

Bei dem diesjährigen internationalen Tierärztekongress in Budapest (Ungarn) standen Themen rund um die Gesundheit von Wiederkäuern im Mittelpunkt.

Im Juli dieses Jahres trafen sich rund 2 600 Tierärzte aus 82 Nationen auf dem 25. Jubiläums-World Buiatrics Congress (WBC) in Budapest. Der WBC ist eine internationale Veranstaltung rund um das Thema der Erkrankungen von Wiederkäuern, die alle zwei Jahre in einem anderen Land oder auf einem anderen Kontinent stattfindet. Mehr als 400 Vorträge beschäftigten sich unter anderem mit den Themen Ernährung und Stoffwechselerkrankungen, Mastitis, Eutergesundheit und Milchqualität, Infektionskrankheiten und Zoonosen, Physiologie und Krankheiten des Kalbes sowie Fruchtbarkeit.

## Ernährung und Stoffwechsel

So komplex der Bereich Ernährung und Stoffwechsel ist, desto umfangreicher waren auch die verschiedenen Beiträge zu diesem Thema. Sie reichten von den Spurenelementen über Milchfieber bis hin zur Pansenacidose. Gerade bei der Pansenacidose klingt die von Gasteiner et al. vorgestellte Methode zur Messung des pH-Wertes des Pansens vielversprechend, um auf diesem Gebiet weiter und intensiver forschen zu können. Bei einer neu entwickelten elektronischen Methode wird ein Sender in den Pansen der Rinder gegeben, der in regelmäßigen Abständen den exakten ruminalen pH-Wert und die Temperatur an einen Empfänger übermittelt.

## Mastitis, Eutergesundheit und Milchqualität

Ein großer Teil der Vorträge befasste sich mit dem Thema *Staphylokokkus aureus* sowie mit erhöhten Zellzahlen. So untersuchten Breen et al. aus Großbritannien zum Beispiel den Einfluss von Penethamat in der Behandlung anhaltender Euterentzündungen. Die Studien zeigten, dass Penethamat ein effektives Mittel ist, um die Zellzahl zu senken. Außerdem erhöhe sich die Wahrscheinlichkeit einer Heilung, wenn man die Behandlungsdauer von vier auf sieben Tage verlängert.

Copmton et al. untersuchten dagegen welchen Effekt ein frühes Einsetzen des Melkens bei frisch abgekalbten Färsen hat. Die Wissenschaftler behaupten, dass das Risiko einer klinischen Mastitis bei Färsen

linear mit der Zeitspanne vom Kalben bis zum ersten Melken steigt. Zusätzlich wurde das Risiko eines starken Euterödems gesenkt, wenn die Färsen früh gemolken wurden.

Interessant war zudem die Idee von McDougall et al. aus Neuseeland von einer *Streptococcus uberis*-Impfung. Leider zeigte die Studie, dass diese Impfung nicht effektiv genug war, um das Auftreten und die Dauer einer solchen Infektion zu senken, was einmal mehr verdeutlicht, wie komplex das Thema Mastitis ist und dass ein gutes Hygiene- und Behandlungskonzept bislang die beste Lösung ist.



## Physiologie und Krankheiten des Kalbes

Innerhalb dieses Themenblocks spielte der Kälberdurchfall eine große Rolle. Gidekull et al. stellten in ihren Versuchen fest, dass gastrointestinale Störungen ein wichtiger Grund für das Kälbersterben in großen schwedischen Betrieben ist und betonten noch einmal die Wichtigkeit der Kolostrumgabe, der Hygiene und der Fütterungsroutine.

Die Universität Bern zeigte in einer retrospektiven Studie von allen Durchfall-Kälbern, die zwischen 1990 und 2007 in ihre Klinik geliefert wurden und bis zu siebzig Tage alt waren, dass die häufigsten pathogenen Verursacher Rota-Viren und Cryptosporidien waren. Coronaviren wurden nur in äußerst jungen Kälbern gefunden und rangierten auf Platz drei. BVD spielte in dieser Schweizer Studie eine überraschend kleine Rolle.

Für die Behandlung der Diarrhoe empfahlen Lorenz et al. eine initiale Bicarbonat-Infusion, um eine Verbesserung der generellen Kondition der Tiere zu sichern. Um einen Rückfall zu verhindern, sollten weiterhin puffernde Substanzen intravenös oder über eine orale Dehydratations-Tränke gegeben werden.

Eine solche Tränke war ebenfalls Inhalt des Vortrages von Peter Constable, der herausfand, dass eine orale Rehydratationstränke (Diakur®Plus), die Bicarbonat und Citrat enthält und zusammen mit der Kuhmilch den Kälbern verabreicht wird, die Milchgerinnung im Labmagen der Tiere nicht hemmt. □